

DenizBank AG 



Finanzmarktreport

Ausgabe 5/2014

DenizBank AG
Economic Research and Development



Inhaltsverzeichnis

Währungen	2
Hauptwährungen	2
EUR/USD	2
Aktien Indizes	4
ATX	4
Börse Istanbul (BIST)	5
Rohstoffe	5
Edelmetalle	5
Gold	5
Energie	6
Rohöl	6
Konjunktur	6
Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex	6
Märkte – Monatliche Entwicklung	7
Wechselkurse, Rohstoffe und Energie	7
Aktienindizes und Geldmarktzinsen	8

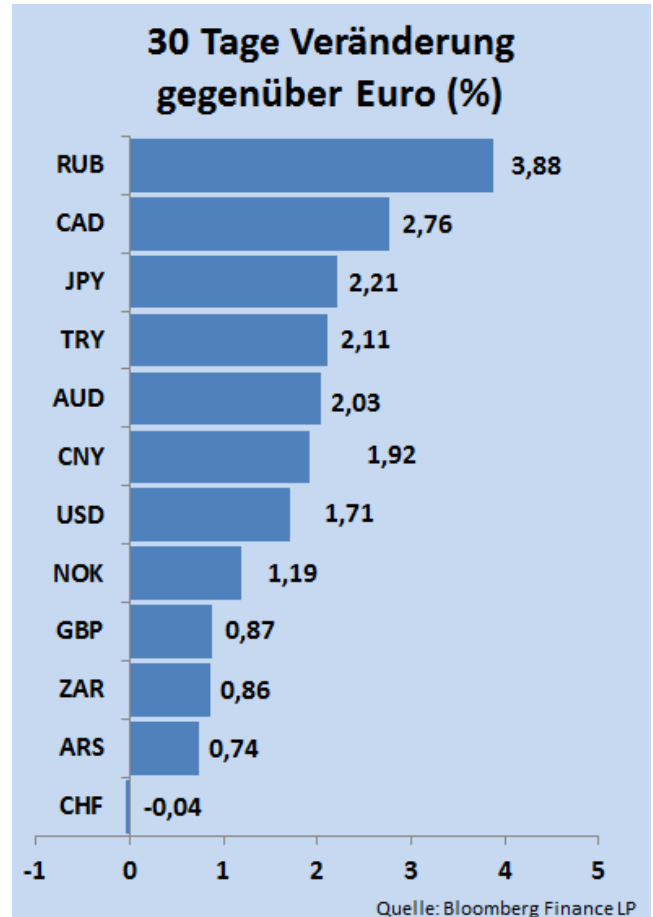
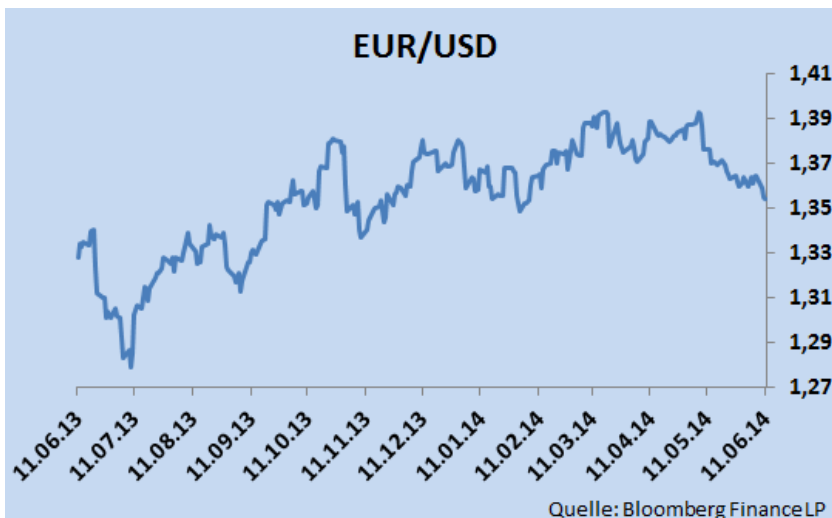
Währungen

Hauptwährungen

In der Berichtsperiode zwischen 1. Mai und 11. Juni hat der Euro gegenüber allen Währungen in unserem Währungskorb abgewertet. Die Leitzinssenkung der EZB und das angekündigte Liquiditätspaket waren dabei entscheidend. Der Rubel war im Berichtszeitraum das stärkste Pendant zum Euro. Nach der Wahl zum Präsidenten der Ukraine gehen viele von einer Lösung der Probleme zwischen Russland und Ukraine aus. Petro Poroshenko, ein Großunternehmer der einen Schokoladenkonzern, eine Werft, ein Rüstungsunternehmen sowie einen TV-Sender besitzt soll die Schattenmacht der Oligarchen umgehen.

EUR/USD

Das Monatshoch wurde im EUR/USD am 19. Mai bei 1,3733 erreicht. Das Monatstief lag am 11. Mai bei 1,3523. Der Monatsdurchschnitt liegt somit bei 1,3640. Eine charttechnische Unterstützung liegt bei 1,3486 (Tief vom 31.1.2014), Resistenz bei 1,3656 (200-Tage gleitender Kursdurchschnitt). Die EZB hat bei ihrer geldpolitischen Sitzung am 6. Juni endlich geliefert was solange in den Peripherieländern der Eurozone erwartet wurde. Sie hat den Leitzins um 10 Basispunkte auf 0,15% gesenkt. Dies ist ein neues Rekordtief der Eurogeschichte. Damit nicht genug, die EZB hat auch den Einlagenzinssatz für Übernachteinlagen der Euroraum-Banken bei ihren jeweiligen Zentralbanken erstmals in den



negativen Bereich gesenkt. Auch um 10 Basispunkte auf -0,10%. Darüber hinaus wurden neue Milliardenkredite für Euroraum-Banken beschlossen. Mit deren Hilfe sollen KMUs der Eurozone mit Krediten versorgt werden. Als anfängliches Volumen nannte Draghi 400 Milliarden Euro. Als Termin wurden September und Dezember 2014 bekannt gegeben. Gleichzeitig betonte der EZB-Präsident, dass man den Ankauf von sogenannten *Asset Backed Securities* (ABS, Kreditverbriefungen) erwäge. Es ist interessant, dass ein Instrument welches Teil des Prob-



lems war jetzt als Lösung gesehen wird.

Staatsanleihen

US-Staatsanleihen stehen unter Verkaufsdruck

US-Staatsanleihen handeln über alle Laufzeiten auf ihrem Monatstief. Das bedeutet, dass auch die Renditen für diese Wertpapiere aktuell auf den Monatshochs sind. Russland stößt in deutlichen Mengen US-Staatsanleihen ab. Die russische Gelassenheit gegenüber westlichen Sanktionen wird begleitet von massiven Ausverkäufen der US-Staatsanleihen im Portfolio der russischen Zentralbank. Unterdessen scheint die Fed von ihrer 3 jährigen Strategie, die angekauften Staatsanleihen zu verkaufen, abgesehen zu haben. In den Sitzungsprotokollen der geldpolitischen Sitzung war nicht die Rede von Verkäufen. Die Fed bereitet sich also vor ihre Bilanz in der Höhe von USD 4,3 Billionen über weitere Jahre zu halten. Der Verkauf würde die langfristigen Zinsen in die Höhe treiben was wiederum der US-Wirtschaft nicht wohl bekäme.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	0,425	0,374	0,394	0,352
3J	0,915	0,809	0,845	0,715
5J	1,686	1,583	1,644	1,518
7J	2,212	2,115	2,200	2,134
10J	2,619	2,553	2,638	2,686
30J	3,451	3,400	3,479	3,659

Türkische Staatsanleihen sind weiterhin gefragt

Türkische Staatsanleihen notieren um ihr Monatshoch herum, die Renditen sind gesunken. S&P bestätige die Bonitätsnote der Türkei, stellte den Ausblick aber weiterhin auf negativ. Der politische Druck auf Zentralbank Gouverneur Basci wächst und untermauert die umstrittene Unabhängigkeit der Zentralbank. Zeitgleich wurden 2 Abteilungsleiter der türkischen Zentralbank entlassen. Erdogan hat der Zentralbank wiederholt vorgeworfen zu wenig gegen die hohen Kreditkosten zu tun.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	8,190	8,465	9,379	8,955
3J	8,120	8,539	9,359	9,143
5J	8,460	8,703	9,423	9,163
10J	8,910	8,966	9,591	9,312

S&P droht Österreichischen Banken und Bundesländern mit Herabstufung

Die Ratingagentur Standard&Poor's (S&P) setzte 7 österreichische Banken und 4 Bundesländer auf „creditwatch negative“ (Überprüfung zur Herabstufung). Betroffen sind Erste, RBI, RZB, Unicredit Bank Austria, KA Finanz, Hypo Niederösterreich, Hypo Oberösterreich, Wien, Burgenland, Steiermark und Niederösterreich. Auslöser war das von Finanzminister Spindelegger angekündigte Hypo-Sondergesetz. Nachrangige Anleihen für die das Bundesland Kärnten eine Garantie ausgesprochen hatte werden per Gesetz für nichtig erklärt. Es werden auch Kredite des früheren



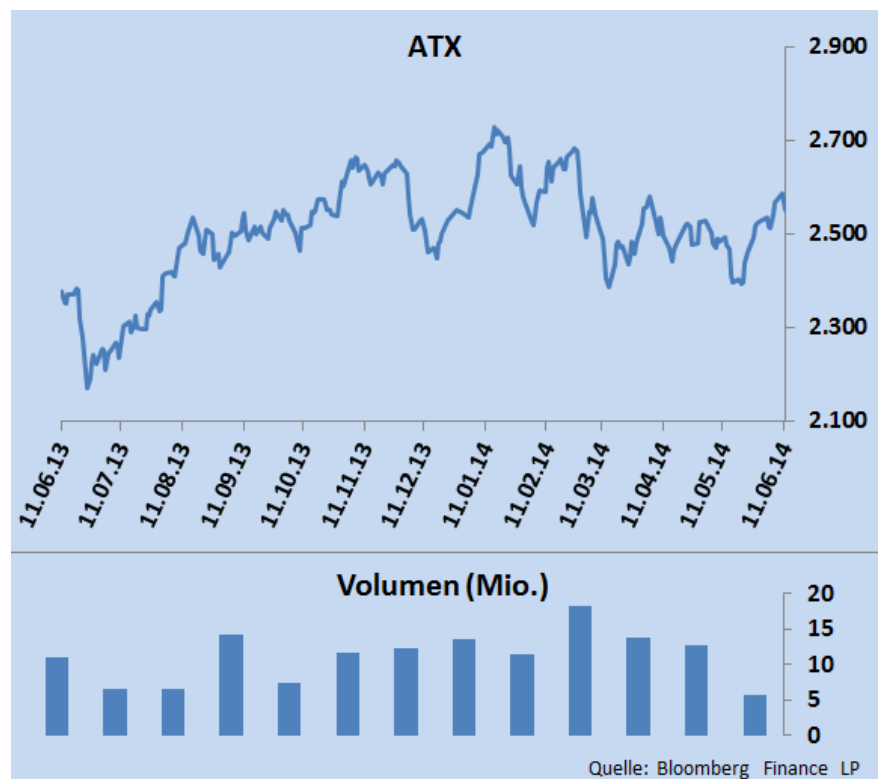
Eigentümers BayernLB an die Hypo Alpe nach der ersten Staatshilfe im Dezember 2008 für nichtig erklärt. Die Hypo wird in 3 Teile zerlegt. Süd-Ost Europäische Teile werden verkauft, Italienischer Teil wird auslaufen gelassen, es wird also kein Neugeschäft mehr gemacht und die italienische Tochterbank wartet nur mehr auf das Ende ihrer Fälligkeiten. Der dritte Teil, die Abbaugesellschaft wird befüllt mit notleidenden Krediten in der Höhe von EUR 18 Milliarden und hat keine Banklizenz.

Laufzeit	Rendite	1 M ø	3 M ø	52 W ø
2J	0,112	0,100	0,140	0,183
3J	0,238	0,165	0,217	0,375
5J	0,590	0,533	0,651	0,876
7J	1,077	0,958	1,060	1,365
10J	1,703	1,616	1,714	2,019
15J	1,924	1,951	2,078	2,365

Aktien Indizes

ATX

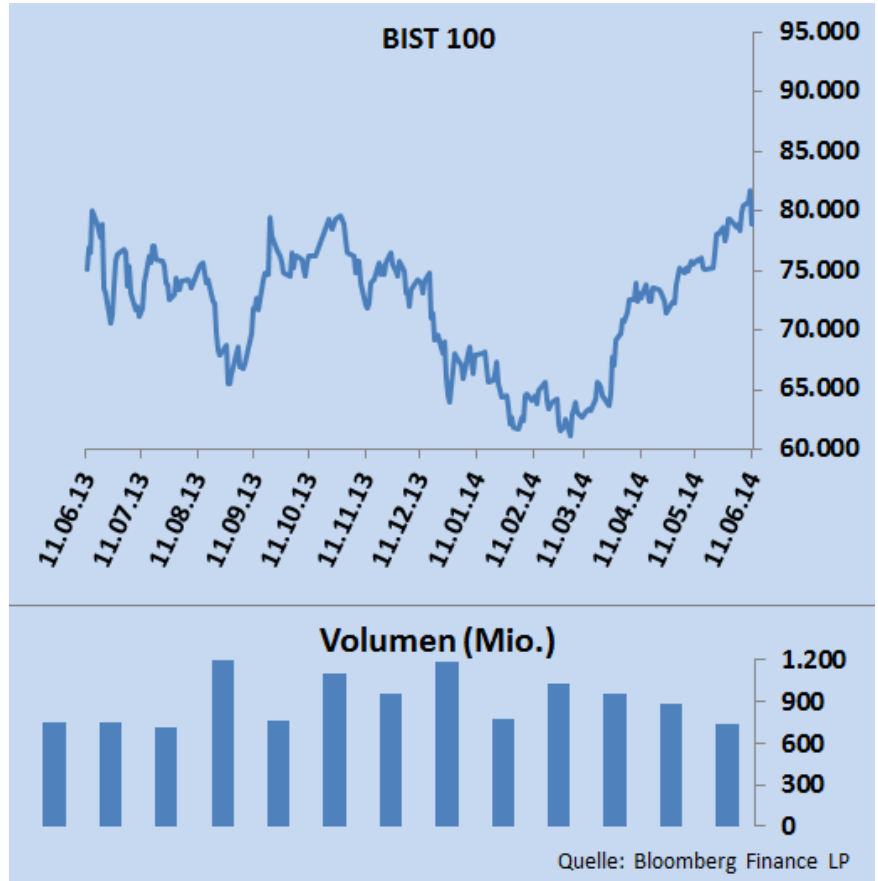
In der Periode von 12. Mai bis 12. Juni hat der ATX um 2,94% oder 73,03 Punkte zugelegt. Das Monatshoch wurde am 10. Juni bei 2.585 Punkten, das Monatstief am 16. Mai bei 2.380 Punkten erreicht. Der Monatsdurchschnitt liegt somit bei 2.487 Punkten. Topperformer waren mit +10,17% RBI, +8,94% Erste und +5,26 Lenzing. Am meisten abgewertet haben Conwert -7,03%, OMV -5,05% und RHI -3,83%. Als charttechnische Unterstützung fungiert der 100-Tage gleitende Kursdurchschnitt (2.538), als Resistenz die obere Bollinger Schranke (2.951).





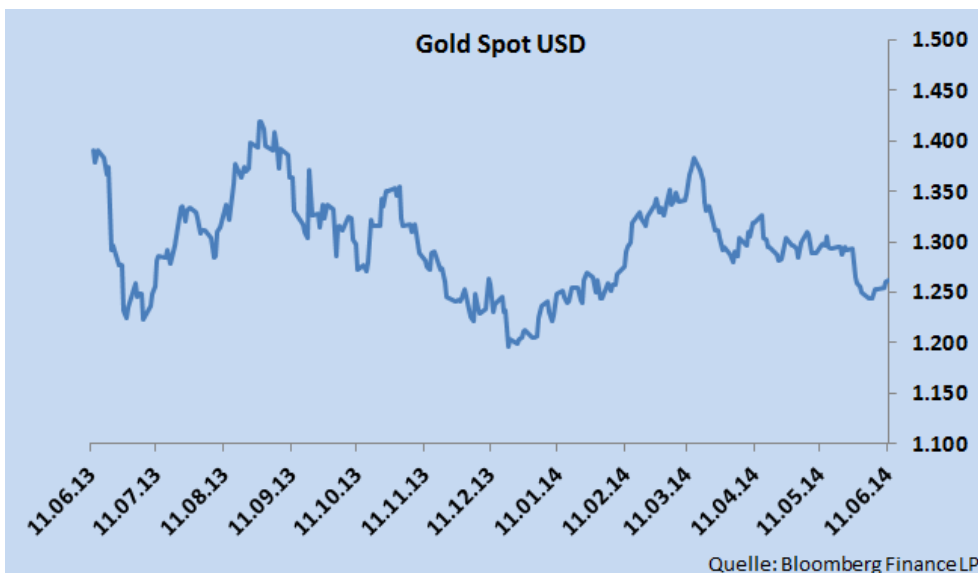
Börse Istanbul (BIST)

Der BIST 100 Index hat im Januar 4.217 Punkte oder 5,58% Prozent zugelegt. Topperformer war mit +28,71% Net Turizm Ticaret, gefolgt von Celebi (+25,65%) und Park Elektrik (+17,91%). Den Index haben am meisten die folgenden Titel hinunter gezogen: Ittifak Holding (-22,41%), Dogus GYO (-9,81%) und Vakif GYO (-9,14%). Eine charttechnische Unterstützung liegt bei dem 50-Tage gleitenden Kursdurchschnitt (75.244). Eine Resistenz bei der oberen Bollinger Schranke (81.460) Das Monatshoch lag am 11.Juni bei 81.876 Punkten. Das Monatstief lag am 16. Mai bei 74.631 Punkten. Der Monatsdurchschnitt ergibt sich daraus bei 78.449 Punkten.



Rohstoffe Edelmetalle

Gold



Der Goldpreis hat am 19. Mai sein Monatshoch bei USD 1.304 erreicht. Das Monatstief lag am 3. Juni bei USD 1.242. Aktuell liegt eine charttechnische Unterstützung bei 1.252 USD (10-Tage gleitender Kursdurchschnitt). Eine technische Resistenz wäre bei 1.286 USD (50-Tage gleitender Kursdurchschnitt). Die Zahl der Netto-Long Positionen auf Gold ist in Kalenderwoche 23 um 25% zurückgegangen. Bedingt durch das „Fed

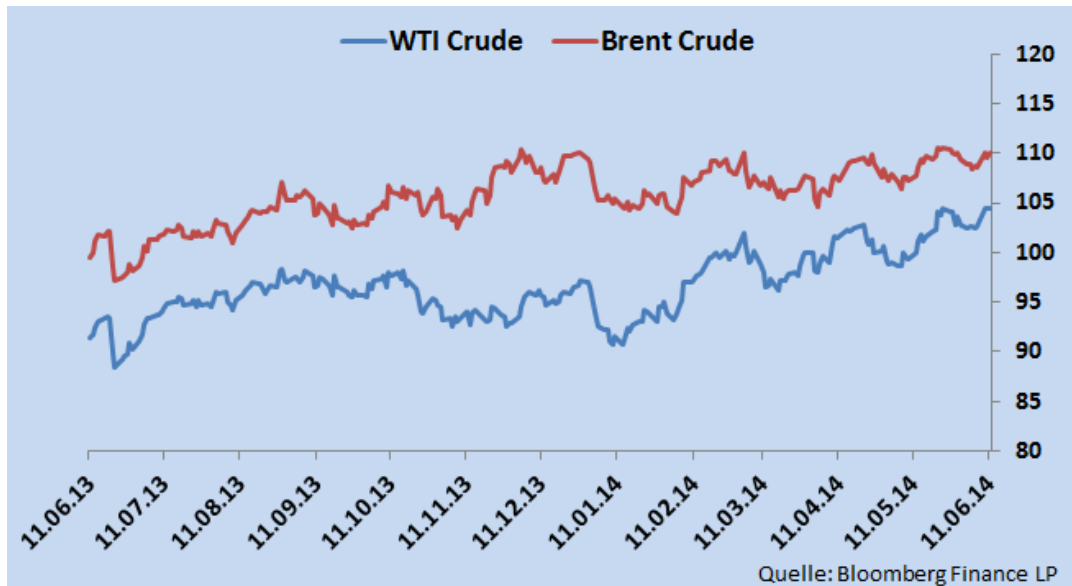


Tapering“ hielt die Preisschwäche vom Gold an. Da die EZB aber die Märkte im September und Dezember wieder mit Geld überfluten wird ist von einer Trendumkehr auszugehen.

Energie

Rohöl

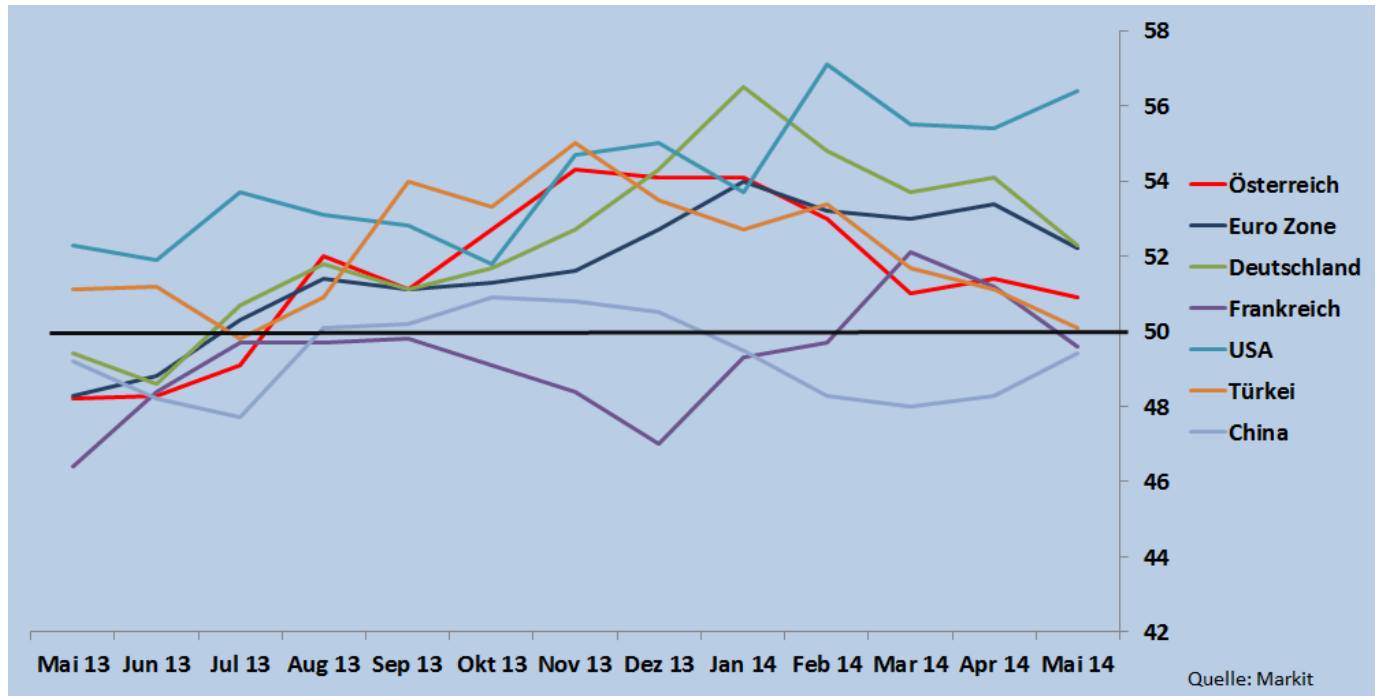
Die Spanne zwischen den wichtigsten zwei Rohölsorten hat sich im vergangenen Monat auf bis zu USD 4,76 verkürzt und liegt aktuell bei USD 5,83. Im Gaspreiskonflikt zwischen Ukraine und Russland sind die Rechnungen noch offen. Der Zahlungstermin wird weiter nach hinten verschoben und liegt aktuell am 16. Juni. Die Ukraine will den Preis runterhandeln aber Russland gibt nicht nach.



Konjunktur

Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex

Die heimische Industrie liegt zwar weiterhin über der Expansionsschwelle verliert aber an Tempo und der EMI sinkt auf ein 10-Monatstief. Im Mai litt die heimische Industrie trotz Unterstützung aus Europa unter der Abkühlung in den Schwellenländern. In der Eurozone hatte Frankreich die schlechteste Performance und ist wieder aus der Expansionszone gefallen. Auch die Türkische Industrie konnte sich nur knapp über der Wachstumsgrenze halten. Die USA hingegen haben alle anderen Regionen überflügelt.



Märkte – Monatliche Entwicklung

Wechselkurse, Rohstoffe und Energie

Wechselkurse	Kurs am 13.6.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 13.5.	Rohstoffe	Kurs am 13.6.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 13.5.
EUR/USD	1,3574	-0,92	1,3699	Gold Spot \$/Oz	1.274,55	-1,69	1.296,38
EUR/TRY	2,8801	1,67	2,8324	Silber Spot \$/Oz	19,60	0,27	19,55
EUR/CHF	1,2168	-0,22	1,2195	Platinum Spot \$/Oz	1.453,88	0,01	1.453,74
EUR/GBP	0,7992	-1,81	0,8137	Palladium Spot \$/Oz	828,44	1,40	817,00
EUR/JPY	138,2500	-1,32	140,0700	Kupfer Future	303,00	-3,36	313,55
EUR/RUB	46,6884	-2,19	47,7310	Energie	Kurs am 13.6.	% Δ 1 M	Kurs am 13.5.
EUR/CNY	8,4243	-1,78	8,5769	WTI Rohöl	107,52	6,40	101,05
USD/TRY	2,1213	2,62	2,0670	Brent Rohöl	114,50	5,49	108,54
USD/JPY	101,8500	-0,40	102,2500	Gasöl	928,75	2,77	903,50
USD/RUB	34,3960	-1,28	34,8408	Heizöl	302,09	2,81	293,82
USD/CNY	6,2068	-0,35	6,2288	Erdgas	4,75	8,90	4,36

Quelle Bloomberg Finance LP

Aktienindizes und Geldmarktzinsen

Aktienindizes	Kurs am 13.6.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 13.5.	Euribor Eonia	Kurs am 13.6.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 13.5.
ATX	2.554,70	3,08	2.478,39	Eonia	0,043	-77,49	0,191
BIST 100	79.352,88	4,74	75.776,49	Euribor 1 W	0,099	-58,92	0,241
Cac 40	4.539,10	0,76	4.505,02	Euribor 2 W	0,114	-53,85	0,247
DAX	9.891,38	1,40	9.754,43	Euribor 1 M	0,156	-41,57	0,267
Dow Jones	16.734,19	0,11	16.715,44	Euribor 2 M	0,198	-34,00	0,300
Euro Stoxx 50	3.274,23	1,94	3.211,78	Euribor 3 M	0,242	-27,76	0,335
FTSE 100	6.817,07	-0,82	6.873,08	Euribor 6 M	0,333	-22,56	0,430
Ibex 35	11.045,40	4,32	10.587,20	Euribor 9 M	0,419	-18,80	0,516
Micex	1.501,18	9,15	1.375,31	Euribor 1 Y	0,511	-15,82	0,607
NASDAQ	3.763,80	4,23	3.611,13	Zins Futures	Kurs am 13.6.	% Δ 1 M	Kurs am 13.5.
NIKKEI 225	15.097,84	4,66	14.425,44	BOBL Future	127,73	0,62	126,94
S&P 500	1.930,11	1,72	1.897,45	BUND Future	145,37	0,85	144,15
EUR Libor	Kurs am 13.6.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 13.5.	USD Libor	Kurs am 13.6.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 13.5.
EUR Libor O/N	0,022	-87,75	0,181	USD Libor O/N	0,092	2,80	0,089
EUR Libor 1W	0,064	-70,30	0,216	USD Libor 1 W	0,120	-0,21	0,121
EUR Libor 1M	0,129	-46,59	0,241	USD Libor 1 M	0,152	0,43	0,151
EUR Libor 2M	0,176	-35,60	0,273	USD Libor 2 M	0,194	0,94	0,192
EUR Libor 3M	0,213	-30,21	0,305	USD Libor 3 M	0,231	2,44	0,225
EUR Libor 6M	0,303	-22,74	0,392	USD Libor 6 M	0,324	0,50	0,322
EUR Libor 1Y	0,464	-15,92	0,552	USD Libor 1 Y	0,540	0,45	0,538

Quelle Bloomberg Finance LP

Disclaimer BBA LIBOR rates:

"In consideration for BBA LIBOR Limited ("BBALL") coordinating and the BBA LIBOR contributor banks and the designated distributor from time to time of the data supplying the data from which BBA LIBOR is compiled, the subscriber acknowledges and agrees that, to the fullest extent permitted by law, none of the foregoing:-

(1) accept any responsibility or liability for the frequency of provision and accuracy of the BBA LIBOR rate or any use made of the BBA LIBOR rate by the subscriber, whether or not arising from their negligence; and

(2) shall be liable for any loss of business or profits nor any direct, indirect or consequential loss or damage resulting from any such irregularity, inaccuracy or use of the BBA LIBOR."

Haftungsausschluss BBA LIBOR-Kurse (Übersetzung aus dem Englischen):

Bezüglich des BBA LIBOR, dessen Ermittlung von BBA LIBOR Limited („BBALL“) koordiniert wird und für den die BBA LIBOR Referenzbanken sowie ein von Zeit zu Zeit designierter Verteiler die Daten bereitstellen, anerkennt und akzeptiert der Leser dieses Berichtes, dass die Vorgenannten, soweit gesetzlich zulässig,

(1) jedwede Haftung und Verantwortung für die Regelmäßigkeit der Bereitstellung und die Richtigkeit der BBA LIBOR-Kurse und jedwede Haftung und Verantwortung aufgrund der Verwendung der BBA LIBOR-Kurse durch den Leser dieses Berichtes, unabhängig davon, ob irgendein fahrlässiges Verhalten der Vorgenannten vorliegt, ablehnen; und

(2) jedwede Haftung für einen Geschäfts- oder Gewinnausfall und jedweden direkten, indirekten Verlust bzw. Schaden oder sonstigen Folgeschaden, der auf Unregelmäßigkeiten bei der Datenbereitstellung, Ungenauigkeit der Daten oder sonstigen Gebrauch der BBA LIBOR-Kurse zurückzuführen ist, ablehnen.



Bei Rückfragen erreichen Sie mich wie folgt:

Mag. Ahmet Hüsrev BILGIN, Economic Research and Development

Tel: 0505105/2430

Email: ahmet.bilgin@denizbank.at

Disclaimer:

Dieser Bericht wurde von DenizBank AG ausschließlich zu Ihren Informationszwecken erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren jeweils auf dem Wissensstand der mit der Erstellung beauftragten Personen bei Redaktionsschluss. Die DenizBank AG behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Texten, Textteilen oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Analysen und Prognosen von DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung dar.

Impressum und Offenlegung gemäß §§ 24 und 25 Mediengesetz:

Medieninhaber: DenizBank AG (FN 142199 t, Handelsgericht Wien), Thomas-Klestil-Platz 1, 1030 Wien; Sitz der Gesellschaft: Wien; DVR Nummer: 0845981

Unternehmensgegenstand: Betrieb von Bankgeschäften; Mitglieder des Vorstandes: Ahmet Mesut Ersoy, Mehmet Ulvi Taner, Dr. Thomas Roznovsky, Tuncay Akdevelioglu; Mitglieder des Aufsichtsrates: Sergey Gorkov, Hakan Ates, Dr. Kurt Heindl, Derya Kumru, Wouter van Roste, Alexander Vedyakhin

Beteiligungsverhältnisse: Mitglied der Sberbank Gruppe

Blattlinie: Dieser Bericht fasst die wesentlichen Entwicklungen an den Finanzmärkten des vergangenen Monats zusammen und kommentiert ihre Hintergründe.